



**WALA**

WALA Arzneimittel  
Dr.Hauschka Kosmetik



## RHYTHMUS TRÄGT LEBEN

Ein Unternehmensporträt der WALA Heilmittel GmbH



„Das Durchdringen der Naturrhythmen,  
das wird wahre Naturwissenschaft sein.“

Dr. Rudolf Steiner

1 Dr. Ulrich Meyer, Mitglied der Geschäftsleitung, und Karl Kossmann, Mitbegründer und Mitglied der WALA Stiftung, bei der Mitarbeiterinformation

2 Ringelblumen (*Calendula officinalis*), für ihre entzündungshemmende und wundheilende Kraft bekannt

3 Potenzieren gehört zu einem der wesentlichen Verarbeitungsschritte für die WALA Arzneimittel

4 Zur Herstellung der Urtinkturen, wässrigen Pflanzenauszügen, werden die Pflanzenteile im Mörser zerkleinert

5 Eine Tasche für Dr. Hauschka Kosmetik

6 Globuli velati, eine Darreichungsform der WALA Arzneimittel

In: Rudolf Steiner. Die Polarität von Dauer und Entwicklung im Menschenleben. Vierzehnter Vortrag, 12. Oktober 1918. GA 184. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2002, Seite 295.



## Aus der Natur für den Menschen

Seit 1935 entwickelt die WALA Präparate aus der Natur. Am Anfang ihrer Geschichte war sie Avantgardistin und Pionierin in einer Gesellschaft, die kaum mehr Bewusstsein für natürliche Präparate besaß. Heute, mehr als 75 Jahre später, wird immer deutlicher: Der Weg mit der Natur ist letztlich vielleicht der einzige, der in die Zukunft führt. Für die WALA war dieser Weg immer das Natürlichste auf der Welt.

## DIE WALA HEILMITTEL GMBH IM ÜBERBLICK

Gegründet 1935 durch Dr. Rudolf Hauschka (1891–1969) in Ludwigsburg

Alleiniger Standort des Unternehmens heute: Bad Boll/Eckwälden bei Stuttgart

Stiftungsunternehmen seit 1986 (WALA Stiftung)

Etwa 700 Mitarbeiter

Selbst entwickelte und hergestellte Präparate, die den Menschen ganzheitlich ansprechen

Export in 40 Länder auf allen Kontinenten

WALA Arzneimittel seit 1935: an die 900 verschiedene Mittel gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis

Dr.Hauschka Kosmetik seit 1967: Kontrollierte Natur-Kosmetik mit mehr als 130 Präparaten zur Gesichts-, Körper- und Haarpflege sowie Dekorativen Kosmetik

Dr.Hauschka Med seit 2009: medizinische Pflegeprodukte aus der Natur, die auf besondere Bedürfnisse abgestimmt sind

Biologisch-dynamisch bewirtschafteter WALA Heilpflanzengarten nach Demeter-Richtlinien

Weltweite Förderung biologisch-dynamischer Anbauprojekte

Eigenes rhythmisches Herstellungsverfahren zur Gewinnung wässriger Pflanzenauszüge, die ohne Alkohol haltbar sind

Wesentliche Herstellschritte in bewusster, schonender Handarbeit z. B. Potenzierung

Aktiver Umweltschutz, zum Beispiel Öko-Audit-Zertifizierung, Umweltmanagementsystem, Strom aus Wasserkraft

Soziales Engagement, zum Beispiel familien- und frauenfreundlicher Betrieb, Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter



Oben: Oliver Digel aus der Grafikabteilung.  
Rechts: WALA Mitarbeiter bei einer  
hausinternen Veranstaltung



## DIE WALA HERSTELLUNGSVERFAHREN

Was ist Leben?  
Rhythmus als Antwort



Oben: Dr. Rudolf Hauschka, unten: Rosen-Urtinktur

Eine Antwort, die zur Unternehmensgründung führt? Man schrieb das Jahr 1924, als der aus Wien stammende Chemiker Dr. Rudolf Hauschka (1891–1969) nach Holland reiste und die anthroposophische Sommertagung in Arnheim besuchte. Er traf dort auf Dr. Rudolf Steiner (1861–1925). Hauschka führte mehrere Gespräche mit dem Begründer der Anthroposophie und fragte ihn nach seiner Sichtweise, was Leben sei. Steiner antwortete: „Studieren Sie die Rhythmen, Rhythmus trägt Leben.“ Viele Jahre trug Hauschka diese Antwort in sich, bis sie 1929 in seine Arzneimittel-Forschung einfluss. Damals arbeitete er am Klinisch-Therapeutischen Institut Arlesheim in der Schweiz. Dorthin hatte ihn die anthroposophische Ärztin Dr. Ita Wegman (1876–1943) eingeladen, um ein Verfahren zur Herstellung von Arzneimitteln auf natürlicher Basis, zum Beispiel ohne konservierenden Alkohol zu entwickeln. Mit Steiners Antwort im Kopf ließ Rudolf Hauschka natürliche Wechsel polarer Qualitäten wie hell-dunkel, warm-kalt, Bewegung-Ruhe in ein Extraktionsverfahren für Heilpflanzen einfließen. Rhythmische Wechsel zur natürlichen Konservierung, die dem Zersetzungsprozess entgegen wirken sollten. Die Idee ging auf: Seine wässrigen Auszüge – bei den ersten Versuchen aus Rosenblüten – blieben viele Jahre ohne den bis dahin notwendigen Zusatz von Konservierungsstoffen haltbar.

Aus den wässrigen Heilpflanzenauszügen entwickelte Rudolf Hauschka zusammen mit einem Kreis anthroposophischer Ärzte um Ita Wegman eine Reihe von Arzneimitteln. Die behandelnden Ärzte waren von der Wirksamkeit so begeistert, dass Hauschka 1935 ein Laboratorium in Ludwigsburg bei Stuttgart gründete, um die neuen Arzneimittel in ausreichender Menge herstellen zu können. Er benannte das neue Unternehmen nach den Qualitäten, die im rhythmischen Herstellungsverfahren eine wesentliche Rolle spielen: **W**ärme und **A**sche sowie **L**icht und **A**sche.

Noch heute stellen die Mitarbeiter des WALA Pflanzenlabors auf die von Rudolf Hauschka entwickelte Weise Heilpflanzen-Auszüge, die so genannten Urtinkturen her. Das ausgearbeitete Verfahren ist seit 1978 im Homöopathischen Arzneimittelbuch (HAB) aufgenommen. Aus den Urtinkturen fertigen WALA Mitarbeiter die meist nach homöopathischen Verfahren potenzierten Wirksubstanzen für die WALA Arzneimittel. Ähnliche rhythmische Prozesse spielen eine Rolle bei der Herstellung von Essenzen und Ölauszügen, die Bestandteile der WALA Arzneimittel, der Dr.Hauschka Kosmetik und der Dr.Hauschka Med Präparate sind.



Oben: Ein Mitarbeiter des Pflanzenlabors bereitet Rosenblätter für das Mörsern vor. Die zerkleinerten Blätter werden in Quellwasser mit dem rhythmischen Herstellungsverfahren extrahiert, dabei entsteht die Rosen-Urtinktur

### Urtinkturen

Wässrige Heilpflanzenauszüge

Ausgangsbasis der nach homöopathischem Verfahren potenzierten Wirksubstanzen für WALA Arzneimittel

### Essenzen

Wässrig-alkoholische Heilpflanzenauszüge

für äußerlich anzuwendende WALA Arzneimittel, Dr.Hauschka Kosmetik und Dr.Hauschka Med Präparate

### Ölauszüge

Auszüge getrockneter Heilpflanzen mit Pflanzenölen für WALA Arzneimittel und Dr.Hauschka Kosmetik

### Presssäfte

Die aus frisch geernteten Heilpflanzen gepressten Säfte für WALA Arzneimittel und Dr.Hauschka Med Präparate

## ETAPPEN DER WALA

Unten: Die Gründer der WALA im Winter 1957. Von links: Dr. Rudolf Hauschka, Max Kaphahn, Maja Mewes und Dr. med. Margarethe Hauschka-Stavenhagen



Die außergewöhnliche Qualität der WALA Arzneimittel sprach sich schnell herum. Das 1935 gegründete Unternehmen WALA zog deshalb 1938 in größere Gebäude nach Dresden um. Das NS-Regime brachte 1941 die aufstrebende Firma mit dem Verbot der Anthroposophie vorerst zum Stillstand. Als der Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß (1894–1987) nach England floh, kam es zu zahlreichen Festnahmen im anthroposophischen Umfeld, da man einen revolutionären Komplott von Heß mit den Anthroposophen vermutete. Am 9. Juni 1941 inhaftierte die Gestapo unter anderem Dr. Rudolf Hauschka und

die Ärztin Dr. Margarethe Stavenhagen (1896–1980), die zu dieser Zeit zusammen die Kuranstalt Gnadenwald in Österreich leiteten, eine Dependence des anthroposophischen Klinikums Arlesheim. Das Unternehmen WALA wurde verboten. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann Hauschka 1946 auf dem Gelände des Biologisch-homöopathischen Krankenhauses München-Höllriegelskreuth in einer provisorisch umgebauten Militärracke erneut mit der Herstellung der WALA Arzneimittel, mit denen er das dortige homöopathische Klinikum versorgte.

1950 fand das WALA Laboratorium in Bad Boll/Eckwälden bei Stuttgart einen neuen Platz. Das dort ansässige Heil- und Erziehungsinstitut stellte der jungen, damals siebenköpfigen Firma Räume zur Verfügung. 1956 bezog das stetig wachsende Unternehmen den ersten eigenen Neubau am Ortsende. Heute arbeiten in Eckwälden etwa 700 Mitarbeiter in fünf Gebäudekomplexen. Sie bilden eine Gemeinschaft für die Forschung, Entwicklung und Herstellung sowie für die Vermarktung der Produkte der WALA.

Bilder rechts: Maschinen in der WALA Herstellung etikettieren vollautomatisch die abgefüllten Flaschen. Nicole Beuttenmüller, Mitarbeiterin im heutigen Entwicklungsteam für Dr. Hauschka Kosmetik



..... 1935.....  
Firmengründung in Ludwigsburg bei Stuttgart, auch in Wien existiert ein Laboratorium

..... 1938.....  
Umzug nach Dresden; Eröffnung eines Londoner Labors

..... 1941.....  
Zwangsschließung des WALA Laboratoriums durch das NS-Regime

..... 1946.....  
Wiedereröffnung der WALA in München-Höllriegelskreuth

..... 1950.....  
Umzug nach Eckwälden bei Stuttgart

..... 1953.....  
Gründung der WALA OHG (Offene Handelsgesellschaft)

..... 1954.....  
Grundsteinlegung für den ersten eigenen Firmensitz am Ortsende von Eckwälden, Anlage des WALA Heilpflanzengartens

..... 1979.....  
Aufteilung der WALA OHG in eine Vertriebs- und Produktionsgesellschaft WALA Heilmittel GmbH sowie in eine Besitzgesellschaft WALA Heilmittel Dr. Hauschka OHG

..... 1986.....  
Gründung der nichtgemeinnützigen WALA Stiftung als Nachfolgerin der OHG und alleiniger Besitzerin der WALA Heilmittel GmbH sowie Gründung der gemeinnützigen Dr. Hauschka Stiftung

..... 1994.....  
Neubau am Ortsanfang von Eckwälden

..... 1999.....  
Neubau der Laboratorien der Qualitätskontrolle

..... 2002.....  
Erweiterungsbau am Ortsanfang von Eckwälden

..... 2006.....  
Gründung der WALA North America, eine 'Not for profit Company', d. h. ein stiftungsähnliches Unternehmen

..... 2007.....  
Übertragung der Dr. Schaette GmbH – Hersteller natürlicher Tierarznei- und Pflegemittel – an die WALA. Gemeinsam halten WALA und Dr. Schaette die Tochterfirma PlantaVet

..... 2008.....  
Einweihung des zweiten Erweiterungsbaus am Ortsanfang

..... 2010.....  
WALA Heilmittel GmbH und WALA Arzneimittel feiern das Jubiläum ihres 75-jährigen Bestehens

## DIE WALA STIFTUNG

### Der Mensch im Mittelpunkt



Oben: Der Stiftungsvorstand. Von links nach rechts Wolfgang Gutberlet, Dr.med. Wolfgang Schuster, Karl Kossmann, Dr. med. Marcus Roggatz, Herwig Judex beim Spatenstich für den 2008 eingeweihten Neubau

Gewinn ist für ein Unternehmen eine notwendige Basis, der unternehmerische Freiräume eröffnet. Allerdings sollte diese Basis nicht zum Unternehmensziel werden, sondern vielmehr ermöglichen, die Idee der Firma zu verwirklichen. Das war die feste Überzeugung von Rudolf Hauschka, für ihn war Gewinn ausschließlich Mittel zum Zweck. Der Unternehmenszweck war die Bereitstellung anthroposophischer Arzneimittel für die Therapie und darüber hinausgehend der Mensch, dem er mit seinem Unternehmen diene.

Aus diesem Anspruch entstand für ihn eine Reihe von Fragen, wie er sein Unternehmen am besten weiterführen sollte:

**Wer ist der Eigentümer des Betriebs?**

Wie kann die Unternehmensidee langfristig erhalten bleiben?

**Wie und an wen wird der betriebsnotwendige Gewinn verteilt?**

Ist bei einem Unternehmen mit dem Anspruch, anthroposophische Arzneimittel herzustellen, Privateigentum überhaupt noch möglich?

Der Kaufmann Karl Kossmann und der anthroposophische Arzt Dr. med. Heinz-Hartmut Vogel, damals alleinige Gesellschafter der WALA, begründeten die nicht gemeinnützige Unternehmensstiftung WALA Stiftung in Bad Boll/Eckwälden als Trägerin für das Gesamtunternehmen WALA Heilmittel GmbH. Sie ist damit deren 100%ige Gesellschafterin. Das bedeutet, dass alle Gewinne der GmbH der Stiftung gehören, die dieses Geld vor allem in die WALA Heilmittel GmbH investiert. Der nicht zur Zukunftssicherung der GmbH benötigte Teil des Gewinns wird im Rahmen des so genannten Gratifikationsmodells an die Mitarbeiter ausgeschüttet. Die oberste Aufgabe der Stiftung besteht darin, die WALA Idee zu bewahren und eine gedeihliche Entwicklung der WALA Heilmittel GmbH zu fördern. Vorteil dieses Modells: Das Unternehmenskapital gehört keiner Person, das Unternehmen dient vielmehr dem Stiftungszweck und kann nicht wie Ware ge- und verkauft oder vererbt werden.

Weitere Informationen:  
[www.wala-stiftung.de](http://www.wala-stiftung.de)  
[www.dr.hauschka-stiftung.de](http://www.dr.hauschka-stiftung.de)

### Die Rechtsformen der WALA

..... 1947–1952.....

Dr. Rudolf Hauschka führte die WALA juristisch als Einzelunternehmen.

..... 1953.....

Umwandlung der WALA in eine Offene Handelsgesellschaft (OHG).

Gründungsmitglieder: die Ärztin Dr. med. Margarethe Hauschka-Stavenhagen (1896–1980), der Kaufmann Max Kaphahn (1894–1975) und die Laborleiterin Maja Mewes (1909–1996). Später kamen hinzu: der Kaufmann Karl Kossmann (\*1927) und der anthroposophische Arzt Dr. med. Heinz-Hartmut Vogel (1914–1995).

..... 1979.....

Aufteilung der WALA OHG in eine Vertriebs- und Produktionsgesellschaft WALA Heilmittel GmbH sowie in eine Besitzgesellschaft WALA-Heilmittel Dr.Hauschka OHG.

..... 1986.....

Karl Kossmann und Dr. med. Heinz-Hartmut Vogel führen das Vermögen in die WALA Stiftung, als Nachfolgerin der OHG, und die gemeinnützige Dr.Hauschka Stiftung über.



Links: Einmal im Jahr dürfen die Mitarbeiterkinder einen Tag lang in der WALA mithelfen und kennen lernen, wo Mama oder Papa arbeitet. Oben: Karl Kossmann war 1986 Mitbegründer der WALA Stiftung und ist heute noch Mitglied des Stiftungsvorstandes

Einen wichtigen Impuls bei der Gestaltung der WALA Arbeitsstruktur setzte das soziale Hauptgesetz von Rudolf Steiner, das dieser 1905 formulierte:  
„Das Heil einer Gesamtheit von zusammenarbeitenden Menschen ist um so größer, je weniger der einzelne die Erträge seiner Leistungen für sich beansprucht, das heißt, je mehr er von diesen Erträgen an seine Mitarbeiter abgibt, und je mehr seine eigenen Bedürfnisse nicht aus seinen Leistungen, sondern aus den Leistungen der anderen befriedigt werden.“

Rudolf Steiner. Gesammelte Aufsätze. Geisteswissenschaft und soziale Frage. Oktober 1905. GA 34.  
Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1987.



Rechts: Korinna Demartheaux, Mitarbeiterin im Produktmanagement Arzneimittel.  
Oben: Karl Kossmann im Gespräch mit Dr. Philip Lettmann, Mitglied der Geschäftsleitung



## DER SOZIALVERTRAG

An diesem Vormittag wird der Geschäftsführer in der Mitarbeiterversammlung wieder über die aktuelle wirtschaftliche Situation sprechen und der Technische Leiter über Umbauten berichten. Schnell trinkt die Mitarbeiterin aus der Herstellung davor noch einen kostenlosen Transfair-Kaffee in der hauseigenen Cafeteria. Weil sie für ihren Arbeitsbereich das Jahresbudget aufgestellt hat und überwacht, verfolgt sie mit Interesse die wirtschaftliche Entwicklung der WALA. Zudem kann sie bei gutem Jahresergebnis mit einer Gewinnbeteiligung rechnen. Nach ihrer Elternzeit konnte die Mitarbeiterin langsam, zuerst in Teilzeit, wieder in ihren Arbeitsbereich einsteigen. Mit dem von der WALA bezahlten Busticket fährt sie nach der Arbeit nach Hause. Das Schulgeld ihres Sohnes ist von der WALA bezuschusst.

Für Rudolf Hauschka stand immer der Mensch im Mittelpunkt. Deshalb sollten die Mitarbeiter nicht allein des Gehaltes wegen bei der WALA arbeiten, sondern vielmehr für die Sache einstehen und eigenverantwortlich mit ihren Aufgaben umgehen. Sie erhalten 80 Prozent ihres Gehaltes am Monatsanfang, damit sie für den Monat finanziell versorgt sind. Die Teamarbeit ist zentral, jeder übernimmt Verantwortung und kann seine Talente entwickeln und einsetzen – ein Geben von beiden Seiten.

### Sozialstrukturen der WALA

- Eigenverantwortliches Arbeiten der Mitarbeiter mit Freiraum für eigene Entscheidungen im Rahmen ihres Aufgabenbereichs
- 80 Prozent des Gehaltes am Monatsanfang, um den Lebensunterhalt im Voraus zu sichern
- Regelmäßig stattfindende Mitarbeiterversammlung mit Informationen über Ziele, wichtige Ereignisse und die finanzielle Entwicklung des Unternehmens
- Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter
- Freiwillige Sozialleistungen wie die finanzielle, einkommensabhängige Beteiligung der WALA an Kindergeld, Kindergarten-geld, Schulgeld usw. der Mitarbeiterkinder
- Weiterbildungsangebote für alle Mitarbeiter, zum Beispiel Gesprächskreise, Vorträge, Eurythmie
- Flexible Arbeitszeiten mit „Zeitkonto“
- Auszeichnungen als frauen- und familienfreundlicher Betrieb



Oben: Kümmel (*Carum carvi*), natürliche Verdauungshilfe und Bestandteil von WALA Arzneimitteln. Rechts: WALA Gärtner kompostieren die Gartenabfälle und Pflanzenrückstände aus der Produktion und verbessern mit dem ausgereiften Kompost die Erde der Gartenbeete

## DIE UMWELT IM MITTELPUNKT

Ganz leicht farbiges Wasser spült beim Gang auf die Toilette die Schüssel sauber. Farbig? Verdutzte Besucher klärt ein Aushang an der Toilettenwand auf: Regenwasser läuft hier durch die Toilettenleitungen – gesammelt in einem Zisternensystem auf dem großen Dach des Firmengebäudes.

Das ist nur eines von vielen Beispielen für den schonenden Umgang der WALA mit den natürlichen Ressourcen. Es sind manchmal solch kleine Details wie spezielle Sonnenschutzrollos, die Stauhitz vermeiden und in klimatisierten Produktionsräumen die Klimaanlage entlasten. Das sind das Öko-Fahrertraining, an dem alle WALA Mitarbeiter teilnehmen können, oder eine Lagerhalle, die so tief in die Erde gebaut ist, dass die meist konstante Erdtemperatur die Raumklimatisierung unterstützt. Außenluft zum Kühlen, Abwärme von Geräten zum Heizen: Ein ausgeklügeltes Energiemanagement-System sorgt für die interne Verteilung von rückgewonnener Wärme und reduziert damit den Energieverbrauch. Eine WALA-eigene Wasseraufbereitungsanlage reinigt täglich etwa zwölf Kubikmeter Produktionsabwasser und entlastet damit die örtliche Kläranlage. Im großen Maßstab spart die WALA natürliche Ressourcen mit dem Strom: Er ist zu 100 Prozent aus Wasserkraft gewonnen.

Alle Umweltschutzmaßnahmen der WALA basieren auf vier Grundsätzen: Ressourcensparender Umgang und Verwendung natürlicher Rohstoffe, wenn möglich aus biologisch-dynamischem Anbau

**Schonende Aufbereitung dieser Rohstoffe unter Berücksichtigung des Recyclinggedankens**

Verwendung von Substanzen oder Ausgangsmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen

**Minimierung des Ressourcenverbrauchs und, wo möglich, Einsatz erneuerbarer Energiequellen**

Motor für das Umweltengagement der WALA ist ein Grundgedanke:

Die Erde lässt sich als komplexer Organismus verstehen, in dem verschiedene Kreisläufe ineinander greifen und ein stabiles System ergeben. Es kann aber nur dann stabil bleiben, wenn sich der Mensch integriert.

Die WALA sieht deshalb im Umweltschutz die verantwortungsvolle Aufgabe, einen Beitrag zum Erhalt und im Sinne des Demeter-Gedankens zur Heilung der Erde für die nachfolgenden Generationen zu leisten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der WALA Umweltbroschüre und im Internet unter [www.wala.de](http://www.wala.de) im Menü „Umwelt“.



### Das Umweltengagement der WALA

Regelmäßig Öko-Audit-zertifiziert seit 1999

1. Platz beim Umweltpreis für Unternehmen 2002 im Bereich Industrie des Ministeriums für Umwelt und Verkehr, Baden-Württemberg

ADFC-Zertifikat als „Fahrradfreundlicher Betrieb“



### Nachhaltiges Wirtschaften für natürliche Qualität

## QUALITÄT AUS DER NATUR

Aus der Natur für den Menschen. Das ist nicht nur der Wahlspruch der WALA. Es ist vielmehr Ausdruck der gesamten Firmenkultur und Basisgedanke bei all ihren Präparaten: ob WALA Arzneimittel, Dr.Hauschka Kosmetik oder Dr.Hauschka Med Präparate. Hochwertige pflanzliche Öle wie Mandelöl, Avocadoöl oder Olivenöl. Natürliche Wachse wie Jojobawachs, Bienenwachs, Candelillawachs oder Rosenblütenwachs. Heilpflanzen wie Wundklee, Augentrost oder Spitzwegerich. Natürliche ätherische Öle wie Lavendelöl, Rosenöl oder Citronenöl. Das sind nur einige Inhaltsstoffe der WALA Arzneimittel, Dr.Hauschka Kosmetik und Dr.Hauschka Med Präparate, die ihre unverwechselbare Qualität ausmachen.

Auf natürlichen Inhaltsstoffen basierende Arzneimittel und Kosmetik in konstant hoher Qualität und jederzeit verfügbar herzustellen, ist eine besondere Herausforderung. Nachwachsende Rohstoffe bedürfen einer weitsichtigen Planung und gewissenhaften Qualitätsprüfung. Im eigenen biologisch-dynamischen Garten kultivieren die Gärtner viele der benötigten Heilpflanzen. Alle Komponenten, die die WALA hinzukaft, sind in den haus-eigenen analytischen und mikrobiologischen Kontroll-Laboratorien streng auf ihre Qualität geprüft. Sie stammen, wenn immer möglich, aus biologisch-dynamischem, kontrolliert-biologischem Anbau oder aus Wildsammlungen.

Mit Anbauprojekten in der ganzen Welt sorgt die WALA für Inhaltsstoffe in bester Qualität und ausreichender Menge. Sie fördert den biologisch-dynamischen Landbau und ermöglicht Menschen in strukturarmen Ländern eine selbstbestimmte Zukunft. Die pflanzliche Sheabutter aus dem afrikanischen Burkina Faso und Rizinusöl aus Indien sind Beispiele dafür.

Weitere Informationen unter [www.wala.de](http://www.wala.de) im Menü „Qualität“.



Oben: In Burkina Faso haben sich etwa 350 Frauen aus zwei Dörfern zu einer Erzeugervereinigung zusammengeschlossen, die Sheanüsse sammelt und verkauft. Sie gaben sich den Namen „IKEUFA“ (Faire bien et meilleur de Diarabakoko), was so viel heißt wie: Tue Gutes und Besseres in Diarabakoko. Oben links: Der Vorstand von IKEUFA. Oben rechts: zerkleinerte Sheanüsse. Unten: Ätherisches Öl aus den Blüten der Damaszener Rose (Blütenblätter links), Jojobanüsse und Mandelöl (rechts) sind nur einige der natürlichen Zutaten für Dr.Hauschka Kosmetik



„Nicht der Boden bringt  
die Pflanze hervor,  
sondern die Pflanze  
den Boden.“

*Albrecht von Herzele  
Der Ursprung anorganischer Substanzen, 1879*

## DER WALA HEILPFLANZENGARTEN



Mit den Rhythmen der Natur



Einen Heilpflanzengarten auf dem schweren Lehm Boden am Rand der Schwäbischen Alb? Die Bauern Eckwäldens schauten recht ungläubig, als die WALA Ende der 1950er Jahre für ihr neues Vorhaben ein Stück Land suchte. Rudolf Hauschka erwarb eine sumpfige Wiese direkt hinter dem Bauland für das neue Firmengebäude, das die Gärtner seitdem mit biologisch-dynamischen Methoden bewirtschaften. Nach vielen Jahren intensiver Bodenpflege wurde die Erde feinkrümelig und lässt sich nun gut bearbeiten. Die Gärtner kultivieren heute mehr als 150 verschiedene Heilpflanzen für die Herstellung der WALA Präparate auf den inzwischen 4,5 Hektar umfassenden Flächen. Zwischen Seerosenteich, Bachlauf, Bienenstöcken, Blumenwiesen und Wäldchen fühlen sich Libelle, Kröte und Feuersalamander zuhause.

### Was bedeutet biologisch-dynamischer Anbau?

Diese von Dr. Rudolf Steiner 1924 begründete Methode betrachtet den Garten als einen möglichst in sich geschlossenen Kreislauf. Saatgut, Kompost und Aussaaterde stammen weitgehend aus eigener Herstellung. Die Gärtner setzen verschiedene pflanzliche Zubereitungen ein: um den Zerrottungsprozess im Kompost zu fördern und um die Pflanzen gegen Schädlinge und Krankheiten zu stärken. Handarbeit ist wesentlich bei der Arbeit mit den Pflanzen. Bei Aussaat und Ernte arbeiten die WALA Gärtner mit den Rhythmen der Natur. Kräftige gesunde Pflanzen sind das Ergebnis. Die richtige Basis für WALA Arzneimittel, Dr.Hauschka Kosmetik und Dr.Hauschka Med Präparate.

Weitere Informationen unter [www.wala.de](http://www.wala.de) im Menü „Qualität“.

Oben: Rolf Bucher, Leiter des WALA Heilpflanzengartens, bei der Ernte von Sonnenhut (*Echinacea pallida*). Links: Die Früchte der leberwirksamen Mariendistel (*Silybum marianum*) verarbeiten Mitarbeiter im Pflanzenlabor für WALA Arzneimittel. Die Früchte werden zudem für Aussaaten im WALA Heilpflanzengarten geerntet

## GEPRÜFTE QUALITÄT VON DER PFLANZE BIS ZUR ABFÜLLUNG



### Die WALA Qualitätsrichtlinien

Produktentwicklung und -herstellung gemäß anthroposophischer Grundsätze  
Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mensch und Natur durch Einbeziehung der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis  
Verwendung qualitativ hochwertiger Naturstoffe, soweit möglich aus biologisch-dynamischem Anbau  
Besondere Herstellungsverfahren unter Zugrundelegung rhythmischer Ordnungsprinzipien aus der Natur  
Herstellung gemäß den internationalen pharmazeutischen Herstellungsstandards (GMP – „Gute Herstellungspraxis“) sowohl für die Arzneimittel als auch für die Kosmetik  
Pflege eines umfassenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystems  
Weiterentwicklung des Qualitätsbewusstseins der Mitarbeiter durch Schulungen  
Bedachte Auswahl und Förderung der Lieferanten und Handelspartner, um mit ihnen zusammen die Qualitätsziele zu erreichen

Oben: Mitarbeiter des hauseigenen analytischen Kontroll-Labors untersuchen mithilfe der Gaschromatographie Reinheit und Qualität ätherischer Öle

Ein Transporter mit ätherischem Rosenöl aus Bulgarien fährt vor. Die WALA Mitarbeiter packen die Behälter mit dem kostbaren Gut aus, und eine Mitarbeiterin der Qualitätskontrolle entnimmt eine Probe des Öls. Mithilfe moderner Analyseverfahren wie der Gaschromatographie werden die Kolleginnen im hauseigenen analytischen Kontroll-Labor das ätherische Rosenöl auf Identität und Reinheit prüfen. Hat das Öl die Prüfungen erfolgreich bestanden, wird die bulgarische Ware freigegeben und steht für die nächste Herstellung von WALA Arzneimitteln und Dr.Hauschka Kosmetik zur Verfügung. Wachse, Öle, Pflanzenmaterialien: Alle ankommenden Ausgangsstoffe für die Herstellung der WALA Präparate durchlaufen verschiedene Tests wie mikrobiologische Untersuchungen, Reinheits- und Identitätsprüfungen mit Dünnschichtchromatographie oder Gehaltsbestimmungen z. B. mit HPLC (High Performance Liquid Chromatography).

Doch damit ist es nicht getan. Während der Herstellung kontrollieren Mitarbeiter kritische Parameter wie pH-Wert oder Konsistenz. Zudem geht jeden Tag ein Mitarbeiter der Qualitätskontrolle seine Runde durch sämtliche Herstellungsbereiche der WALA und holt Proben aller fertig hergestellten Produkte ab. Ob Globuli velati, Salben, Badezusätze oder Mascaramasse: Sie müssen mikrobiologische, sensorische und analytische Tests bestehen, bevor sie in den Verkauf kommen. Diese umfassenden Kontrollen entsprechen den internationalen pharmazeutischen Herstellungsstandards und gelten in der WALA nicht nur für die Arzneimittel, sondern auch für die Kosmetik.

Rechts: Mikrobiologische Untersuchungen gehören zum Standardrepertoire des hauseigenen Kontroll-Labors



## WALA ARZNEIMITTEL

### Rhythmisierte Substanzen aus der Natur

Was macht die Besonderheit der WALA Arzneimittel aus, von denen bereits 1935 die Ärzte so begeistert waren? Sicherlich das rhythmische Herstellungsverfahren für die Aufbereitung der Heilpflanzen. Ebenso wichtig sind die genau bedachten Kompositionen jedes einzelnen Präparates aus Natursubstanzen. Ein engagierter Ärztekreis – zu Beginn um Dr. med. Ita Wegman, später um Dr. med. Margarethe Hauschka – entwickelte die WALA Arzneimittel. Dabei hatten sie im Sinne der anthroposophischen Heilkunde einen anderen Ansatz als die konventionelle Medizin: Die fertige Komposition sollte die Selbstheilungskräfte des Organismus unterstützen und damit die Gesundung von Körper, Seele und Geist fördern. Studien belegen, dass dieser Weg richtig ist und die anthroposophischen Arzneimittel bestens wirken. Mehr als 110 Millionen Menschen in Europa sind heute von diesem Ansatz überzeugt und vertrauen auf die Komplementärmedizin. Heute umfasst das WALA Arzneimittel Sortiment etwa 900 verschiedene Mittel für die Therapie akuter sowie chronischer Krankheiten, darunter zahlreiche Präparate zur Selbstmedikation.



Oben links: Globuli velati, eine wichtige Darreichungsform der WALA Arzneimittel.  
Oben rechts: Markus Giesder, Leiter des Potenzierlabors, beim Potenzieren einer Urtinktur.  
Rechts: In Mörsern zerkleinern Mitarbeiter des Pflanzenlabors Heilpflanzen, die so vorbereitet zur Herstellung von Urtinkturen – den wässrigen Heilpflanzenauszügen – verwendet werden. Die Urtinkturen sind die Ausgangsbasis der nach homöopathischem Verfahren hergestellten Potenzen für WALA Arzneimittel

### Was ist die Anthroposophische Medizin?

Die Anthroposophische Medizin baut ganzheitlich und integrativ auf der Schulmedizin auf. Sie nutzt moderne Diagnosemethoden und Therapien und ergänzt sie mit Arzneimitteln, künstlerischen und Gesprächstherapien sowie physikalischen Maßnahmen. Diese Therapierichtung wurde vor annähernd hundert Jahren von Dr. Rudolf Steiner (1861–1925) und Dr. Ita Wegman (1876–1943) begründet. Anthroposophische Arzneimittel sind moderne Therapeutika, die aus natürlichen Substanzen als Einzelmittel oder Kompositionen hergestellt sind. Durch Wärme-, Rhythmisierungs- und Potenzierungsverfahren werden sie dabei so aufbereitet, dass sie sich den menschlichen Prozessen annähern und Heilkraft erlangen.

Weitere Informationen unter [www.walaarzneimittel.de](http://www.walaarzneimittel.de).

### WALA Arzneimittel

#### 1935 Markteinführung

Komponiert aus Natursubstanzen auf der Basis der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis

Etwas 900 verschiedene Präparate zur Therapie akuter sowie chronischer Krankheiten, darunter zahlreiche Präparate zur Selbstmedikation

Arzneimittel in den Zubereitungsformen Globuli velati, Injektionslösungen, Salben, Zäpfchen, Augen- und Ohrentropfen, Gelate, Öle, Essenzen und Kapseln

Arzneimittel zur innerlichen Anwendung ohne Alkohol

## MEDIZINISCHE PFLEGE MIT DEM WISSEN DER NATUR



Die feuchtigkeitsreiche Mittagsblume (*Mesembryanthemum crystallinum*) ist das Herz der Dr.Hauschka Med Haut Präparate



Aus der mehr als 75-jährigen Erfahrung, die die WALA bei der Entwicklung ihrer Präparate gewinnen konnte, entstanden 2009 die Dr.Hauschka Med Präparate, medizinische Pflegeprodukte aus der Natur, die auf besondere Bedürfnisse abgestimmt sind. Durch ihren schützenden und ausgleichenden Effekt leisten die Dr.Hauschka Med Produkte mehr als normale Pflege und tragen dazu bei, Haut, Lippen und Zähne gesund zu erhalten.

Das Herz der Produkte sind Substanzen aus der Natur, natürliche Öle und Heilpflanzen, die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen in Zusammenarbeit mit Dermatologen, Zahnärzten, Kosmetikerinnen, Testinstituten und Universitäten in den eigenen Forschungslabors zu genau durchdachten pflegenden Rezepturen zusammengestellt wurden.

Für die Auswahl der Heilpflanzen in diesen kosmetischen Präparaten sind nicht nur die Inhaltsstoffe ausschlaggebend, sondern ihre ganzheitliche Wirkung auf den Menschen. Die verwendeten Heilpflanzen stammen, wann immer möglich, aus dem eigenen biologisch-dynamisch bewirtschafteten WALA Garten, aus kontrolliert-biologischem Anbau oder aus Wildsammlungen. Alle Komponenten sind streng auf ihre Qualität geprüft.

Weitere Informationen:  
[www.dr.hauschka-med.de](http://www.dr.hauschka-med.de)  
[www.kontrollierte-naturkosmetik.de](http://www.kontrollierte-naturkosmetik.de)  
[www.natrue.de](http://www.natrue.de)



### Dr.Hauschka Med

2009 eingeführte medizinische Pflegeprodukte aus der Natur, die auf besondere Bedürfnisse abgestimmt sind

**Dr.Hauschka Med Haut:** Pflege für sehr trockene und neurodermitische Haut

**Dr.Hauschka Med Lippe:** Pflege bei spannenden, kribbelnden Lippen

**Dr.Hauschka Med Zahn:** natürliche Kariesprophylaxe durch gestärkte Zähne  
frei von chemisch-synthetischen Farb-, Duft- und Konservierungsstoffen  
ausgezeichnet mit dem internationalen NATRUE-Qualitätssiegel für Natur- und Biokosmetik



# EINE KOSMETIK GEHT EIGENE WEGE

## „Seit Ihrem Brief liebe ich Sie.“ So könnte eine Liebesgeschichte beginnen

Dieser an Elisabeth Sigmund (\*1914) gerichtete Ausspruch Dr. Rudolf Hauschkas markierte stattdessen den Beginn der Dr.Hauschka Kosmetik. Man schrieb das Jahr 1962. Der Wiener Rudolf Hauschka wollte das Sortiment der WALA um eine außergewöhnliche Kosmetik erweitern, die zu den Ideen des Unternehmens passte und unser größtes Organ, die Haut, gesund erhält. Er fragte mit einem Brief bei der ebenfalls aus Wien stammenden Kosmetologin Elisabeth Sigmund an. Ihre Antwort mit ungewöhnlichen Ideen zu neuen Kosmetikansätzen begeisterte Hauschka so sehr, dass er sie nach Eckwälden einlud.

### Ungewöhnliche Ideen für eine außergewöhnliche Kosmetik

Elisabeth Sigmund zögerte nicht lange, brach die Zelte in ihrer damaligen Heimat Stockholm ab und machte sich auf nach Eckwälden. Eine bunte Arbeitsgemeinschaft aus Apothekern, Chemikern, anthroposophischen Ärzten und Elisabeth Sigmund als Kosmetologin entwickelte in einer intensiven Arbeitsphase die neue „WALA“-Kosmetik.

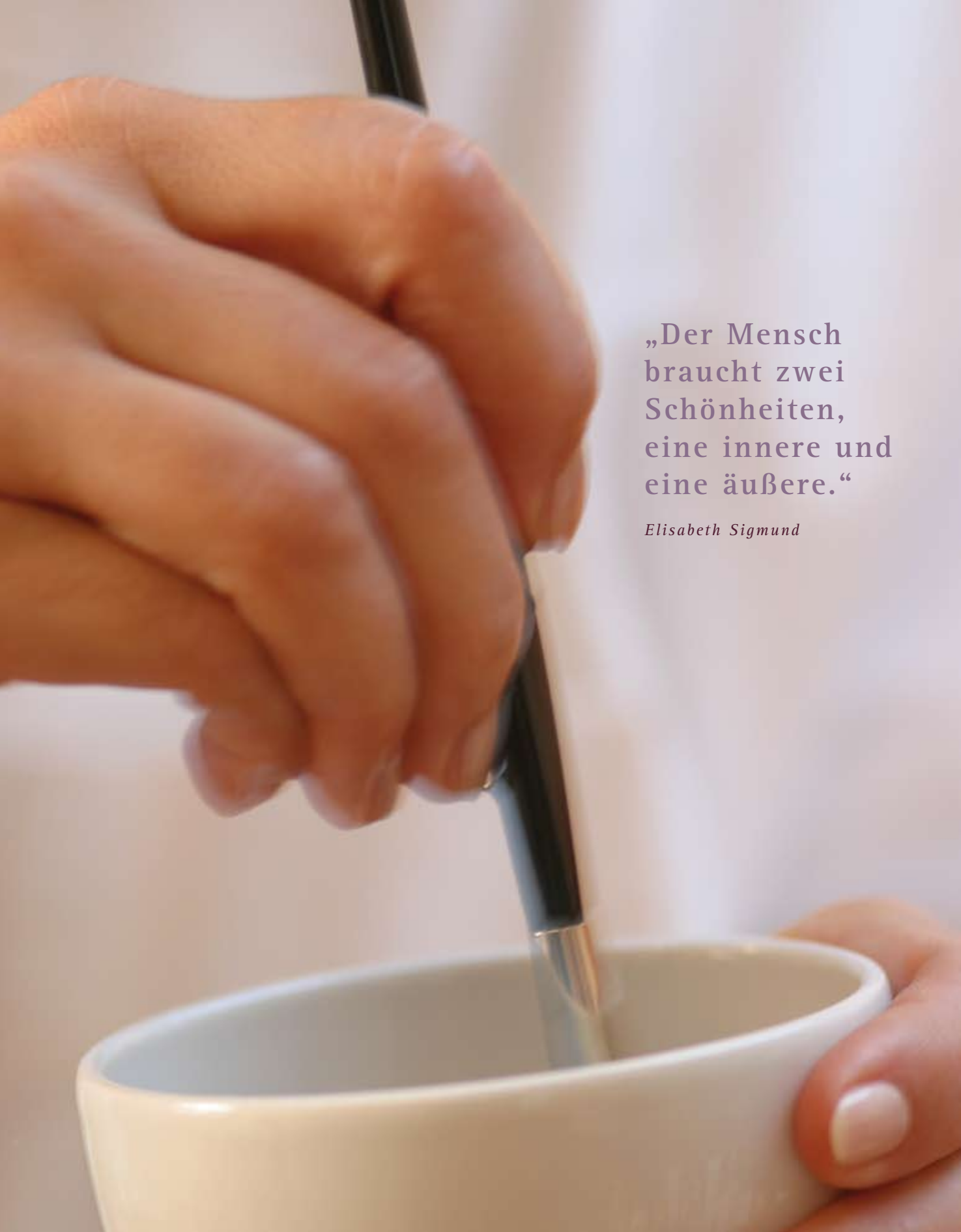
1967 war es soweit: Das Grundsor-timent kam auf den Markt, damals unter dem Namen „Kosmetik-Präparate nach Elisabeth Sigmund“, später als Dr.Hauschka Kosmetik. 1998 erhielt die komplette Serie ein modernes einheit-liches Erscheinungsbild: Eine kräftig farbige Banderole auf weißem Grund brachte den endgültigen weltweiten Durchbruch der Produkte. Die Avantgardistin der Naturkosmetik umfasst heute ein Sortiment mit mehr als 130 Präparaten: von Gesichts- und Körperpflege über Duschcremes und Bäder bis hin zu Lippenstiften, Make-up und vielem mehr. Ihnen gemeinsam ist die Komposition aus hochwertigen natürlichen Inhaltsstoffen mit Heil-pflanzen, die die Haut in ihren Eigen-aktivitäten unterstützt.

Das gesamte Sortiment der Dr.Hauschka Kosmetik ist mit dem BDIH-Label „Kontrollierte Naturkosmetik“ und/oder mit dem NATRUE-Qualitäts-siegel ausgezeichnet.

Weitere Informationen:  
[www.dr.hauschka.de](http://www.dr.hauschka.de)  
[www.kontrollierte-naturkosmetik.de](http://www.kontrollierte-naturkosmetik.de)  
[www.natrue.de](http://www.natrue.de)

Oben: Dr.Hauschka Rosencreme.  
 Rechts: Elisabeth Sigmund 1954 in ihrem schwe-  
 dischen Kosmetiksalon, historische Packungen





„Der Mensch braucht zwei Schönheiten, eine innere und eine äußere.“

*Elisabeth Sigmund*

Elisabeth Sigmund, die Mutter der Dr.Hauschka Kosmetik, brachte aus Schweden nicht nur die Rezepturgrundlagen und Ideen für die Dr.Hauschka Kosmetik mit. In ihrem Stockholmer „Salon für die Schönheit“ entwickelte sie eine ganz eigene Art der Kosmetikbehandlung. Ihr war bewusst, dass die Qualität der Berührung wesentlich zum guten Gelingen beiträgt. Das Herz ihrer Behandlung bildet deshalb bis heute die Lymphstimulation, die die Kosmetikerin mit feinen Pinsel- und sanften Handbewegungen ausführt. Sie regt die Flüssigkeitsprozesse im Gewebe an und fördert die Regeneration und Gesundheit des Menschen. Sie entstaut und entschlackt. Mit einem duftenden Fußbad beginnt die klassische Gesichtsbehandlung bei einer Dr.Hauschka Naturkosmetikerin. Der Stress des Tages löst sich in Wärme und Umsorgtsein auf. In achtsamer Hinwendung berührt die Kosmetikerin die Kundin oder den Kunden mit rhythmisch-atmenden und fließenden Bewegungen. Natürlich gehören auch die Gesichtsreinigung und -pflege mit der natürlichen Dr.Hauschka Kosmetik dazu sowie eine ausführliche Pflegeberatung für Männer und Frauen gleichermaßen.

## DR.HAUSCHKA NATURKOSMETIKERINNEN

Die Klassische Dr.Hauschka Behandlung führt zu tiefer Entspannung, hinterlässt ein Gefühl innerer Balance und strömender Lebendigkeit von den Zehen bis in die Haarspitzen.

Die Dr.Hauschka Ganzkörperbehandlung ergänzt die Klassische Behandlung auf sinnvolle Weise. Ihr verbindendes Element ist der natürliche Rhythmus. Während der Behandlungsdauer von etwa eineinhalb Stunden massiert die Kosmetikerin den gesamten Körper. Die rhythmisch-atmende Berührungsqualität mit fließenden Bewegungen führt zu einem bewussten, lebendigen Erfahren. Die Behandlung stärkt die aufbauenden Lebenskräfte, regt den Lymphstrom an und fördert dadurch Regeneration und Gesundheit des Menschen.

Adressen von Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen und weitere Informationen finden Sie unter [www.dr.hauschka.de](http://www.dr.hauschka.de) im Menü „Kosmetikbehandlung“. Online beraten Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen unter: [www.dr.hauschka-naturkosmetikerin.de](http://www.dr.hauschka-naturkosmetikerin.de)

### Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen

Von der WALA zur Dr.Hauschka Naturkosmetikerin mit Diplom weitergebildete Kosmetikerinnen Weltweit in mehr als 25 Ländern in ausgesuchten Kosmetikstudios, in Wellnesshotels und auf Schönheitsfarmen tätig Ganzheitliche Behandlung, beginnt mit einem Fußbad Speziell für Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen entwickelte Dr.Hauschka Ganzkörperbehandlung als Zusatzausbildung

Links: Die Dr.Hauschka Naturkosmetikerin rührt die Reinigungsmaske so an, dass sie zum individuellen Hautzustand der Kundin passt. Rechts: Judith Weber, Mitarbeiterin im Vertrieb Ausland, genießt die Lymphstimulation



# KONTAKT

Wenn Sie Interesse haben, die WALA Heilmittel GmbH persönlich kennen zu lernen, können Sie an einer Besichtigung teilnehmen. Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter [www.wala.de](http://www.wala.de) im Menü „Service“.

WALA Arzneimittel können Sie über jede Apotheke beziehen. Dr.Hauschka Kosmetik und Dr.Hauschka Med Präparate sind in autorisierten Naturkostfachgeschäften, Reformhäusern, Naturkosmetikfachgeschäften, Department Stores, Parfumerien, Apotheken und bei Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen erhältlich. Internationale Bezugsquellen finden Sie im Internet. Der WALA Kundenservice nennt montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr unter der Telefonnummer + 49 (0)7164 930 -181 regionale Bezugsquellen und hilft bei Fragen gerne weiter.

**WALA Heilmittel GmbH**  
D - 73085 Bad Boll/Eckwälden  
Tel. + 49 (0)7164 930 - 0  
Fax + 49 (0)7164 930 - 297  
[info@wala.de](mailto:info@wala.de)  
[www.wala.de](http://www.wala.de)  
[www.wala-stiftung.de](http://www.wala-stiftung.de)  
[www.walaarzneimittel.de](http://www.walaarzneimittel.de)  
[www.dr.hauschka.de](http://www.dr.hauschka.de)  
[www.dr.hauschka-med.de](http://www.dr.hauschka-med.de)

**Schweiz**  
WALA Schweiz GmbH  
Bärenplatz 2  
CH-3011 Bern  
Tel.: + 41 (0)31 38880 -10  
Fax: + 41 (0)31 38880 -11  
[info@wala.ch](mailto:info@wala.ch)

**Österreich**  
Apotheke Zum Rothen Krebs  
Lichtensteg 4  
A - 1010 Wien  
Tel.: + 43 (0)1 5336791  
Fax: + 43 (0)1 5336791-20  
[krebsapotheke@utanet.at](mailto:krebsapotheke@utanet.at)

Adressen aller weiteren internationalen Vertriebspartner finden Sie im Internet unter [www.wala.de](http://www.wala.de) im Menü „International“.

Das Foyer des WALA Hauptgebäudes



## Impressum

© 2010 WALA Heilmittel GmbH  
4. Auflage  
Art.-Nr. 355999/01  
Herausgeber: WALA Heilmittel GmbH  
D-73087 Eckwälden/Bad Boll  
Verantwortlich für den Inhalt: Antal Adam  
Text: Catrin Cohnen  
Layout: Anna Perino, submedia, Stuttgart, [www.submedia.de](http://www.submedia.de)  
Druck: haka print und medien, Ostfildern-Ruit  
Kopien und mechanische Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers

Bildnachweis:  
Alexandre Bailhache: Seite 2, 15, 18;  
Sabine Braun: Umschlag; challenge GmbH: Seite 24;  
Catrin Cohnen: vordere innere Umschlagseite, Seite 4, 5, 10, 11, 12, 16, 24, hintere innere Umschlagseite; Christine Ellinger: Seite 16; Kim Fernald, Tim Gray: vordere innere Umschlagseite, Seite 7; Michael Müller: Seite 25; photocase.com: Seite 23; Silicya Roth: vordere innere Umschlagseite, Seite 20, 21, 22, 30; Deniz Saylan: Seite 9, 19, 28, 29; Arne Schneider: Seite 9, 14, 17, 21; Hermann Schopferer: Seite 16; WALA Archiv: Seite 6, 8, 26;  
Zuckerfabrik digital: vordere innere Umschlagseite, Seite 22, 26.

WALA®, WALA Logo®, viaWALA®, Dr.Hauschka®, Dr.Hauschka Med®, Dr.Hauschka CulturCosmetic®, CulturCosmetic® und Dr.Hauschka Design sind eingetragene Marken der Firma WALA Heilmittel GmbH.



Franca Materia vom Kundenservice nimmt telefonische Anfragen entgegen und empfängt Besucher der WALA in der Dorfstraße



Das Papier dieser Broschüre wurde aus Zellstoff auf der Basis zertifizierter nachhaltiger Waldbewirtschaftung nach dem FSC®-System in Übereinstimmung mit dem aktuell gültigen Regelwerk zur Herkunftsprüfung von Holz und Holzprodukten in der Produktkette hergestellt. Die Regeln der Mengenbilanzierung werden eingehalten.

